



Claudia und Raimund Lendermann informierten sich bei Reisemobilvermieter Werner Bruns aus Horsten.



Gute Geschäfte: Es wurden auch Fahrzeuge verkauft.



Camper sind wetterfest: Trotz Wind und Regens war der Andrang auf dem Caravansalon in Sande groß. BILDER: OLIVER BRAUN

Lkw in Appartementwohnung umgebaut

CARAVANSALON SANDE Ausstellung lockt viel Fachpublikum aus Nah und Fern – Händler sehr zufrieden

Händler haben am Wochenende in Sande mehr als 100 Caravans und Wohnmobile ausgestellt. Das Interesse am Campen ist riesengroß.

VON OLIVER BRAUN

SANDE – Reisemobile kaufen kann jeder, der das nötige Geld hat. Ein Reisemobil nach eigenen Vorstellungen planen und bauen und damit sogar den Preis „Selbstbauer des Jahres“ in einem Fachmagazin abräumen, das können nur wenige. Wiebke und Knut Harms aus Oldenburg zum Beispiel. Das Paar, das mit seinem selbstgebauten Reisemobil am Wochenende als Aussteller auf dem Caravansalon in Sande zu Gast war, sorgte mit seinem Fahrzeug für viel Aufsehen und Anerkennung. Auch die Fachhändler warfen Blicke hinein in dieses Fahrzeug und zollten den beiden Campermobil-Selbstbauern viel Respekt.

Rollendes Appartement

„Das war mal ein Blumen-Lkw“, sagt Knut Harms. Ein Siebeneinhalbtonner MAN. Guckt man heute hinein, sieht es auf der einstigen Ladefläche aus wie in einer modernen Appartementwohnung.

Die beiden leidenschaftlichen Camper hatten ihr herkömmliches Wohnmobil verkauft, weil sie noch individueller reisen wollen, als man es als es mit einem Reisemobil ohnehin schon kann. Knut,



Vier Monate geplant, sechs Monate gebaut: Knut und Wiebke Harms aus Oldenburg in ihrem zum Reisemobil umgebauten Lastwagen. BILD: OLIVER BRAUN

leidenschaftlicher Koch, wollte unter anderem eine moderne größere Küche für unterwegs, und wollte wissen, wo im Fahrzeug welche Kabel verlaufen. Und Wiebke Harms, die so gern am Steuer sitzt, wollte komfortabler fahren. „Wir haben immer mehr rumgesponnen und festgestellt: Das Fahrzeug, von dem wir träumen, können wir nicht bezahlen. Also bauen wir es selbst“, sagt Knut Harms. Sie kauften einen gebrauchten Lkw und bauten ihn um. Vier Monate lang wurde geplant, sechs Monate gebaut. „Im Juni letzten Jahres

sind wir fertig geworden und ging es damit zum kurzen Test-Camping auf die Schleiensinsel nach Wilhelmshaven, dann auf Jungfernfahrt nach Schweden.“ Auch in Schottland waren sie schon mit ihrem Reisemobil-Lkw und just sie sie aus den Osterferien aus der Bretagne zurück und machen noch einen Stopp in Sande.

Dort kommen sie mit vielen Leuten über ihr Projekt ins Gespräch, über das sie auch ein Internettagebuch führen. Ob einer der vielen Besucher des Caravansalons nun auch auf den Geschmack gekom-

men ist, es den Harms' nachzutun, ist nicht bekannt. Die meisten Besucher der Fachausstellung kamen natürlich, um sich die Freizeitmobilien anzusehen, in die man sich nur reinzusetzen braucht und theoretisch sofort damit in den Urlaub fahren könnte.

Nur welcher ist der richtige? Gut 100 Modelle waren am Samstag und Sonntag im Sander Ortszentrum ausgestellt, zehn Händler hatten Wohnwagen und Wohnmobile von kompakt bis geräumig und von spartanisch bis luxuriös mitgebracht. „Das richtige Fahrzeug hängt ja auch vom

Geldbeutel und den den Reisevorlieben und Reisezielen ab“, sagt Händler Martin Stulken aus Jever. Die einen lieben Städtereisen, die andere wollen in die Natur. Wiederum andere wollen auch unterwegs auf Komfort nicht verzichten. Bis die Entscheidung für ein Fahrzeug fällt, dauert es oft Monate.

Erst mal mieten

Zu den Besuchern der inzwischen schon elften Auflage der Fachmesse zählten auch Claudia und Raimund Lendermann. „Wir sind noch in der Startphase in Sachen Wohnmobilurlaub“, sagt das Paar aus Wilhelmshaven. Bislang seien sie viel mit dem Auto gereist, gern auch zum Segeln an Nord- und Ostsee. „Wir wollen erst mal herausfinden, ob das etwas für uns ist und haben hier auf der Messe mit einem Wohnmobilvermieter gesprochen.“

Zufrieden mit dem Zuspruch sind am Ende alle Händler und Aussteller, auch die Zubehörhändler, die beispielsweise Rangierhilfen anbieten. Trotz nasskalten Wetters kam viel interessiertes Publikum. „Und es wurden sogar Fahrzeuge verkauft“, freut sich der Sander Händler Klaus von der Kammer. Das eigentliche Geschäft folge aber meist erst nach der Messe, wenn sich Kunden an Fahrzeuge und Händlergespräche auf dem Caravansalon erinnern und dann den Weg zum Fachhandel finden.

→ Sehen sie ein Video unter www.nwzonline.de/videos